

Solidarität praktisch leben

SPD Hessen-Nord zeichnete das Frauen- und Familienzentrum Fritzlär aus

FRITZLAR. Auszeichnung für das Frauen- und Familienzentrum Fritzlär: Das FaFritz hat jetzt den Ehrenamtspreis des SPD-Bezirks Hessen-Nord erhalten. Er war mit 500 Euro dotiert.

In einer Feierstunde würdigte SPD-Bezirksvorsitzender Manfred Schaub freiwilliges und ehrenamtliches Engagement. Es sei Ausdruck gelebter Solidarität. „Durch freiwillige Arbeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen erfahren, erlernen und praktizieren Menschen Gemeinschaftsempfinden, Fairness und Toleranz – Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind“, sagte Schaub in der Stadthalle Baunatal.

Soziales Handeln und solidarische Mitverantwortung stärkten nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern entsprächen auch den Idealen der SPD von Gerechtigkeit und Solidarität.

„Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren.“ Aus diesem Grund habe die Partei diesen Preis geschaffen. Unter



Auszeichnung: (von links) Ellen Duscha, Marlies Horner, Sabine Lauterbach, Tobias Goldmann (SPD Fritzlär), Alexandra Haupt, Ulrike Bier, Mario Jung (SPD Fritzlär), Mona Uchtmann-Haubrich, Edgar Franke (SPD-Bundestagsabgeordneter).

Foto: privat

dem Vorsitz der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Martina Werner hat eine Jury aus einer Vielzahl von Vorschlägen zehn Preisträger ausgewählt.

Das Frauen- und Familienzentrum Fritzlär bemüht sich

seit 2002 intensiv um die Unterstützung, Weiterbildung und Betreuung von Frauen, Kindern und Familien.

Es bietet regelmäßige Informationsveranstaltungen rund um das Thema Familie und beteiligt sich an den Ferienspie-

len. Second-Hand-Basar, Jobcafé und Mädchentreff runden das Bild ab, heißt es in einer Mitteilung. Seit 2010 wird außerdem eine Kleiderkammer für sozial schwache Familien betrieben, die auch die Flüchtlingshilfe unterstützt. (akl)